

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| | | |
|----------|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| FB 40 | S0138/08 | 26.05.2008 |

zum/zur

A0085/08 Fraktion DIE LINKE

Bezeichnung

Prüfung der Reaktivierung des GS-Standortes Lemsdorf

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

03.06.2008

Ausschuss für Bildung, Schule und Sport

03.06.2008

Stadtrat

03.07.2008

Entwicklung Schülerzahlen in der Grundschule „Ottersleben“

Der FB 40 wird als Träger öffentlicher Belange u. a. an der Erarbeitung von B-Plänen beteiligt. Der Stadtteil Ottersleben mit seiner rasanten Entwicklung der Einwohnerzahlen spielte dabei eine wichtige Rolle. Anfänglich wurde im Ergebnis der B-Pläne die Errichtung einer weiteren 2-zügigen Grundschule westlich der Halberstädter Chaussee untersucht. Die Einwohnerentwicklung aus den Bebauungsgebieten Frankfelde Ostseite, Auf den Höhen I+II, Amtsgarten, Wanzleber Chaussee rechtfertigt, trotz des nachgewiesenen Zuzuges, dieses Vorhaben nicht.

Am 05.05.99 wurde die Fortschreibung der Konzeption zur langfristigen Schulentwicklungsplanung (SEPL) der LHS MD als I0238/99 vorgelegt.

Per 31.12.1998 lebten in Ottersleben ca. 7.850 Einwohner. Daraus abgeleitet ergaben sich ab 1999 folgende Schulanfänger (S. 62 der o. g. Konzeption):

Tabelle 1:

| Jahr | <u>Mittelwert</u> | | | | | | | |
|---------------|-------------------|----|----|----|----|----|----|----|
| | 1994-97 | 98 | 99 | 00 | 01 | 02 | 03 | 04 |
| Schulanfänger | | | | | | | | |
| durchschn. | 54 | 40 | 56 | 44 | 41 | 50 | 58 | 52 |

Im Juli 2000 wurde durch den Stadtrat die DS0303/00 Erweiterung und Sanierung der Schulanlage R.-Dembny-Str. 41 – „GS Ottersleben“ beschlossen.

Aus den o. g. B-Plänen ließ sich ableiten, dass befristet auf den Zeitraum 2007-2012 eine 3 bis 4-Zügigkeit eintreten würde und sich der sprunghafte Zuzug, der annähernd zu einer Verdopplung der Einwohnerzahl geführt hat, 2007 normalisiert (wie zwischenzeitlich auch eingetreten).

In Anbetracht eines Nutzungszeitraumes von mindestens 30 Jahren wurde das Schulgebäude saniert und durch Anbauten erweitert, so dass eine 3-zügige GS mit einer Kapazität von 336 Schülerplätzen gebaut wurde (12 Klassen * Raumfaktor 1,2 = 15 UR, 5 Horträume, 1 Mehrzweckraum + Nebenfunktionsflächen).

Diese Betrachtungen berücksichtigten noch nicht die Schließung der GS „Lemsdorf“.

Die aus den B-Plänen resultierende zeitlich befristete „räumliche Enge“ bei einer 4-Zügigkeit wurde zusätzlich vergrößert durch Sanierung und Neubau einer großen Zahl von Ein- und Mehrfamilienhäusern innerhalb des Stadtteils Ottersleben. Diese unterliegen einem Genehmigungsverfahren nach § 34 Baugesetzbuch, an dem der FB 40 als Träger öffentlicher Belange nicht beteiligt wird.

Während der Bauphase wurde die Mittelfristige Schulentwicklungsplanung 2004/05-2008/09 vorbereitet. Die SEPL wurde beeinflusst durch schulfachliche Aspekte, so dass Überlegungen, Grundschulen zukünftig nach Möglichkeit 2-zügig zu gestalten, in die DS einfließen.

Das führte im Zusammenhang mit der schwachen Einzügigkeit der GS „Lemsdorf“ zum Schließungsbeschluss. In der Folge wurde den Eltern freigestellt, zu welcher GS die bereits eingeschulten Kinder wechseln. Die neu einzuschulenden Kinder wurden unter Berücksichtigung der Wegebeziehungen den Einzugsgebieten der GS „B.-Brecht-Schule“ und GS „Friedenshöhe“ zugeordnet, so dass nur ein Teil der Lemsdorfer Kinder die GS „Ottersleben“ besuchen.

Zurzeit sind das:

Tabelle 2:

| Kl./Schüler | Einschulung | | Schuljahr2007/08 | | | | Summe 1.-4.Kl. |
|------------------|-------------|---------|------------------|----------|----------|----------|-------------------|
| | 2009/10 | 2008/09 | 1.Klasse | 2.Klasse | 3.Klasse | 4.Klasse | |
| Anfangsstatistik | | | 97 | 106 | 97 | 80 | 380 |
| Stand 22.4.08 | | | | | | | |
| GS Ottersleben | 104 | 122 | 95 | 107 | 94 | 76 | 372 |
| davon | | | | | | | |
| STT.Lemsdorf | 10 | 15 | 14 | 8 | 7 | 2 | 31 |

Als im November 2006 erkennbar wurde, dass voraussichtlich 2008 eine 5. erste Klasse an der GS „Ottersleben“ gebildet wird, also dann insgesamt 17 Klassen am Standort unterrichtet werden müssen, konnte keine vertretbare Lösung ohne externe UR geschaffen werden.

Zusammen mit der Schulleitung der GS, dem Hortträger, dem LVWA und Elternvertretungen wurden folgende Lösungsansätze besprochen:

- Auslagerung des Hortes
- Auslagerung der jeweiligen 4. Jahrgangsstufe
- Schulbezirksänderung GS „Friedenshöhe“ und oder Neueröffnung GS „Lemsdorf“
- Erweiterung durch Raumzellen

Der erste Vorschlag hätte zum Teil zu mehrfachem täglichen Wechsel aller Hortkinder geführt. Als Standort stand nur die Sek. „Ernst Wille“ zur Verfügung.

Eine Veränderung von Schulbezirken mit dem Ziel, die GS „Ottersleben“ ausreichend zu entlasten, ist nur dann zu erreichen, wenn eine Klasse pro Jahrgang an anderen Standorten gebildet wird. In der Folge wurde der Stadtteil Ottersleben mindestens auf 2 Grundschulbezirke aufgeteilt. Das gilt wegen des geringen Schüleranteils auch für eine „Grundschule Lemsdorf“.

Im Ergebnis dieser Diskussionen konnte zwischen den Beteiligten Einvernehmen hergestellt werden und die Auslagerung der 4. Klasse als für die Schüler insgesamt erträglichste Belastung umgesetzt werden.

Die Aufstellung von Raumzellen am Standort der GS wurde nicht weiter verfolgt.

Tabelle 3

**Entwicklung der Einschülerzahlen im Schulbezirk der Grundschule Ottersleben 2002 – 2007
sowie Prognose ab 2008**

| Geburtsdatum (1.7..bis 30.6.) | 1996/ 1997 | 1997/ 1998 | 1998/ 1999 | 1999/ 2000 | 2000/ 2001 | 2001/ 2002 | 2002/ 2003 | 2003/ 2004 | 2004/ 2005 | 2005/ 2006 | 2006/ 2007 |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Ottersleben | 41 | 52 | 61 | 54 | 60 | 70 | 75 | 60 | 70 | 83 | 68 |
| Lemsdorf | 14 | 13 | 7 | 16 | 10 | 17 | 12 | 5 | 10 | 13 | 17 |
| Statistik/Prognose SBZ 31.12.... | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
| Ottersleben | 82 | 79 | 93 | 93 | 106 | 118 | 2) 104 | 2) 89 | 2) 85 | 2) 97 | 2) 82 |
| Lemsdorf | 19* | 19** | 1) - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Anfangsstatistik 1.9...Prognose | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Ottersleben | 80 | 79 | 98 | 111 | 97 | 3) 110 | 3) 97 | 3) 83 | 3) 79 | 3) 90 | 3) 76 |
| Lemsdorf | 18 | | | | | | | | | | |

*davon Stadt. Lemsdorf 10 Rest
Sudenburg bzw. Altreform
**davon Stadt. Lemsdorf 5 Rest
Sudenburg bzw. Altreform

SBZ=Schulbezirk

Prognose: Beschreibt die Schülerzahl sowohl für die Einwohnermeldestatistik als auch für die Schuljahresanfangsstatistik ab 2008 als Planzahl.

1) Schließung der Lemsdorfer Grundschule und Aufteilung der Schüler zur GS "Amsdorfstraße", GS "B.-Brecht-Straße" und GS "Ottersleben".

2) Angabe des FB 32 erstmals mit Wohnanschrift per 31.12.07 ff: Dabei sind Zu-, Weg- und Umzüge sowie Diagnostikverfahren (FÖS) bzw. Schulen in freier Trägerschaft noch nicht berücksichtigt. Das führt zu "Schülerverlusten" von ca. 7 %.

3) Die durchschnittlichen Schülerverluste von 7 % wurden berücksichtigt.

Verbindliche Schülerzahlen liegen erfahrungsgemäß erst mit der Schuljahresanfangsstatistik vor.

Die Schulanlage Bodestraße (ehem. Standort der GS „Lemsdorf“) wird als Auslagerungsobjekt für das PPP-Modell bis ca. 2011 – für die GS „Friedenshöhe“ und dann für das G.-Scholl-Gymnasium - benötigt und soll dann für unbestimmte Zeit der BbS II zugeordnet werden, so dass die beiden Berufsschulstandorte in der Schilfbreite (HKK-Maßnahme 111) geschlossen werden können.

Fazit:

Die Wiedereröffnung der GS „Lemsdorf“ entlastet die GS „Ottersleben“ nur dann ausreichend, wenn Teile von Ottersleben dem Schulbezirk Lemsdorf zugeschlagen werden. Wie in Tabelle 3 dargestellt, werden die geplanten Schülerzahlen annähernd erreicht. Aus der Sicht des MK LSA tritt mittelfristig auch wieder ein Schülerrückgang aufgrund der niedrigen Geburtenzahlen der 90er Jahre auch für Magdeburg ein. Damit stellt die Entscheidung zur Auslagerung der 4. Klassen an den Standort der Sek. „E. Wille“ bis zum Schuljahr 2010/11 für die betroffenen Schüler die bevorzugte Variante dar.

Dr. Koch